

Das Erdbeben in der Türkei

Autor(en): **Bosshard, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 2

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757296>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Erdbeben in der Türkei

Eine der größten Naturkatastrophen erschütterte gegenwärtig das tapfere türkische Volk. Im Herzen von Anatolien zerstörte ein gewaltiges Erdbeben blühende Städte und Dörfer. Tausende von Menschen, die zahllosen Häuser verloren schätzungsweise 50.000 Menschen ihr Leben. Zerstörte Straßen und Eisenbahnen, große Schieferfälle und eine unerhörliche Kälte erschweren das sofort eingetragene Hilfswerk, so daß Tage vergehen, ehe die ersten Lebensmittel, Kleider und die ärztliche Hilfe eintrifft. Ergreifende Szenen spielen sich bei der Ankunft des türkischen Präsidenten Ismet İnönü ab, der seine Reise nach Ostanatolien unterbrach, um

der schwerbetroffenen Bevölkerung Trost und Beistand anzubieten. So groß diese Katastrophe auch war, sie vermochte nicht den Mut und Glauben an die Zukunft des Landes zu erschüttern. Niemand zuvor kam der Größe des nationalen Bewusstseins derart deutlich zum Ausdruck, wie in diesen Tagen. Aus allen Landesteilen trafen Unterstützungstruppen ein, und jeder Türke hilft, so viel er kann, um das harte Los seiner Landsleute zu mildern. Diese spontane Hilfsbereitschaft beweist, wie einheitlich und national das türkische Volk heute denkt.

Von unserem Sonderberichterstatter Walter Bossbard



Das Bild des Bahnhofsgebäudes von Erzinjan zeigt deutlich, mit welcher Wut die Erde erschütterte wurde. Keine einzige Wand dieses vor kurzem erst vollendeten Hauses ist ganz geblieben. Mehrere Beamte fanden unter den Trümmern die Toten.

La porte d'Erzinjan, sous laquelle plusieurs personnes furent ensevelies, donne une idée de la force destructive du tremblement de terre.



Die Trümmer einer Stadt von 18.000 Einwohnern. Kein einziges Haus ist ganz geblieben. Auf den Ruinen ihrer Familien haften stumm zwei Frauen nach den vermissten Lebensmittelvorräten.

As milles des décombres d'une ville de 18.000 habitants, de pauvres femmes enchevêtrées quelques nourriture.



Die Überreste der großen Moschee in Erzinjan, die eine den Städte der dortigen mohammedanischen Bevölkerung bildete. In dem Städtchen ist kein einziges Haus unversehrt geblieben, und die Katastrophe hat mitten in der Nacht begonnen, wie es das hier Olyper besonders groß.

Voilà ce qui subsiste de la grande mosquée d'Erzinjan, orgueil de la population musulmane. Le séisme vint dans la nuit, s'éprenant, aucune maison et cause de nombreux victimes.



Auf der Suche nach dem Stoll. Durch die vollkommen zerstörte Hauptstraße eines Bauerndorfes im Zentrum des Erdbebengebietes irrte ein am Leben gebliebener Büffel. Un bœuf erre à travers les débris d'un village, à la recherche de son étable.

Tremblement de terre en Turquie

de notre envoyé spécial
Walter Bossbard

An centre de l'Anatolie, de terribles séismes ont bouleversé villes et villages. Plus de 50.000 personnes ont trouvé la mort sous leurs ruines. Routes et chemins de fer sont détruits. Le neige et le froid intense entravent le rapacité des secours. Le président İsmet İnönü interrompit son voyage en Anatolie orientale pour porter ses bonnes paroles aux populations si durement éprouvées. La terrible catastrophe ne parvint pas à éteindre le courage des Turcs, ni leur foi en l'avenir de leur pays. Partout une entraide digne d'admiration prouve quelle est l'union nationale de ce peuple.



Großmutter und Enkelin waren die einzigen am Leben gebliebenen Mitglieder einer großen Familie. Die Frau liegt selber schwerverletzt auf dem Bahnhofsplatz, um in den Lazarettzug verladen zu werden, das Kind versucht das Unglück noch nicht, das ihm die nächsten Augenblicke ramben.



Sofort nach Bekanntwerden des Unglückes wurde ein ganzes Armeekorps Soldaten nach der schwerbetroffenen Stadt Erzinjan geschickt, wo die unter den Trümmern liegenden Bewohner ausgehoben und mit Notvermitteln versehen in die Lazarettszüge verladen und in Sammellager abtransportiert wurden.

Die Lebewunden der Katastrophe, ein corps d'armée fut envoyé à Erzinjan pour rechercher les victimes et leur donner les premiers soins.